

**PlasmaSelect Aktiengesellschaft
München**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 30. November 2008

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.12.2007 bis 30.11.2008

der PlasmaSelect Aktiengesellschaft, München

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit

Die PlasmaSelect Aktiengesellschaft, München, ist eine Industrie (Beteiligungs-) Holding in den Betätigungsfeldern Health Care und New Technologies.

Der Wandel bzw. die Erweiterung vom reinen Anbieter von Pharmazeutika und Medizinprodukten im stationären, ambulanten und niedergelassenen Bereich zu einer Industrieholding steht kurz vor seinem Abschluss. Neben der Produktion und dem Vertrieb von Infusions-, Injektions- und Spüllösungen sowie weiterer Medizinprodukte, die vor allem in den Bereichen Chirurgie, Notfall- und Intensivmedizin sowie Urologie eingesetzt werden, hat sich das Management mit der Beteiligung an der Aquaworx AG entschieden, sich zukünftig im Markt für Wasseraufbereitung in den Teilmärkten Trinkwasser, Prozesswasser (Industrie), Abwasser und Ballastwasser (Nautik) zu engagieren.

1.2 Strategische Neuausrichtung der Gesellschaft und des Konzerns

Nach eingehender Analyse hat die PlasmaSelect AG in 2007 eine umfangreiche Restrukturierung eingeleitet und sich in einem ersten Schritt von dem in einem konsolidierten Markt befindlichen Geschäftsbereich Generika sowie einzelnen Aktivitäten mit niedrigen Margen getrennt.

In einer zweiten Phase wurden die Produktionsabläufe und Produktionsprozesse der verbleibenden Geschäftsbereiche Infusions- und Spüllösungen auf Verbesserungspotenziale hin untersucht, die Wertschöpfungskette optimiert und strategisch auf die relevanten Absatzmärkte des Health Care-Segmentes ausgerichtet.

Mit Wirkung zum 14. November 2008 hat die PlasmaSelect AG in einem weiteren Schritt ein Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Diaco-Gruppe mit Sitz in Triest gegründet. In dieses Gemeinschaftsunternehmen brachte die PlasmaSelect AG ihre italienischen Tochterfirmen im Wege eines Verkaufs ein und der Partner Diaco S.p.A. die 100 %ige Tochter Laboratori Diaco Biomedicali S.p.A. („LDB“). An dem Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Villach (Österreich), das als Diaco Medical Group GmbH firmieren wird, ist die PlasmaSelect AG zu 40 % beteiligt, die Diaco S.p.A., Triest (Italien), sowie eine dieser nahe stehende Gesellschaft zu 45 % und 15 %. „Diaco Medical Group“ zählt auf Anhieb zu den Top-5-Unternehmen im Infusionslösungsgeschäft in Europa. Damit profitiert PlasmaSelect AG zukünftig auch von der Vermarktung margenstarker Medizintechnikprodukte von Diaco. Die Schlagkraft und Marktstellung des Gemeinschaftsunternehmens wird sich nach-

haltig positiv auf das Health Care-Segment des PlasmaSelect Konzerns auswirken und dessen Wettbewerbsposition nachhaltig verbessern.

Mit der Schließung des Werks Marburg im Frühjahr 2009 erfolgt ein teilweiser Rückzug aus dem Produktionsgeschäft. Hier verfolgt das Management die Zielsetzung, Produktionsrisiken sowie Produktionsprobleme und die negativen Ergebnisbeiträge des Marburger Werkes zu eliminieren. Diese Weichenstellung soll den Health Care-Bereich entlasten und die Profitabilität dieses Bereichs stärken.

Mit dem Erwerb von 30 % der Anteile bei 50,1 % der Stimmrechte an der Aquaworx Holding AG mit Hauptsitz in Horn, Schweiz (vormals Aquaworx AG mit Sitz in Arbon, Schweiz), im Juni 2008 vollzieht die PlasmaSelect AG in einem dritten Schritt eine strategische Neuausrichtung von einem ursprünglich operativen Unternehmen im Gesundheitsbereich hin zu einer Industrieholding mit klarem Fokus auf die Bereiche Health Care und New Technologies. PlasmaSelect AG übt mit 50,1 % der Stimmrechte die Beherrschung über die Aquaworx Holding AG, Horn (Schweiz), aus und vollkonsolidiert diese Gesellschaft und deren Tochterunternehmen in ihrem Konzernabschluss. Ferner verfügt PlasmaSelect AG über eine Option zum Erwerb eines weiteren Anteils von 20,1 %.

1.3 Neues Geschäftsfeld Wasseraufbereitung

Der Einstieg der PlasmaSelect AG bei der Aquaworx Holding AG, Horn (Schweiz), ist stellvertretend für die neue Aufstellung der PlasmaSelect AG als Beteiligungsholding mit Fokus auf langfristige Wachstumsmärkte mit hohen Margen.

Die PlasmaSelect AG unterstützt das Management von Aquaworx beim Aufbau des Unternehmens und bietet Services für die kaufmännischen Zentralbereiche sowie das Business Development. Aquaworx verfügt über Technologien zur Desinfektion und Filtration von Wasser und Flüssigkeiten und bietet somit einen erheblichen Beitrag zum nachhaltigen Ressourcenmanagement. Die Funktionsweise der Plattformtechnologie basiert auf der Kombination von UV-Licht und Ultraschall in einem System, sodass Keime wirkungsvoll eliminiert und deren Reproduktion verhindert wird. Die Produktfamilie der Aquaworx verbindet eine konstant gute Leistung mit einer in der Industrie bislang unerreichten Wirtschaftlichkeit.

Der weltweite Vertrieb wird durch die Aquaworx Deutschland GmbH mit Sitz in München abgewickelt. Organisatorisch wird das Geschäft in die Bereiche Trinkwasser, Prozesswasser, Abwasser sowie Nautik untergliedert.

Die Einhaltung von Umweltrichtlinien, wie etwa der Integrated Pollution Prevention Control (IPPC)-Direktive, kurbelt die Marktentwicklung in Europa an. Die steigende Nachfrage nach Wasser- und Abwasseraufbereitungsanlagen im Mittleren Osten lässt dort auf zukünftig hohe Absatzmöglichkeiten schließen. Asien, Süd- und Mittelamerika zählen ebenso zu Regionen mit Marktpotenzial. Zusätzlich wirken sich steigende Kosten für Wasserbeschaffung und Abwasserentsorgung sowie der öffentliche Druck bezüglich der Kontrolle von Umwelt- und Gesundheitsgefahren positiv auf die Nachfrage aus. Rund 50 Prozent des gesamten Marktvolumens entfallen derzeit auf Europa, was nicht zuletzt auf strikere Umweltbestimmungen für Abwassereinleitungen und Schmutzwasseraufbereitung zurückzu-

führen ist. Daneben können sich auch die steigende Nachfrage in den Märkten Benelux, Spanien und Italien und der zunehmende Bedarf für Ersatz, Wartung und Aufrüstung in etablierten Märkten wie Deutschland als entscheidende Wachstumsfaktoren erweisen.

Die Aquaworx Produktfamilie bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten im Wasser- und Filtrationssektor. Die Anlagen können zum Einsatz in öffentlichen Wasserwerken und Kläranlagen, im industriellen Bereich, in Restaurants, Bars, Lebensmittelindustrie, pharmazeutische Unternehmen, Technologie-, Halbleiter- und Waferunternehmen, Ölindustrie, Aquarien wie Seaworld und Solarfirmen kommen. Hinzu kommen die Zielgruppen Schwimmbäder, SPAs, Wasserparks, Hotels, Krankenhäuser und medizinische Versorgungszentren. Hier wird ein ganzheitliches Legionellen-Prophylaxesystem angeboten, das eine definierte Keimfreiheit nach der maßgeblichen österreichischen Norm ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, Wien) und voraussichtlich ab März 2009 auch nach der deutschen Norm (DVGW – Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V., Bonn) bietet. Für private Endverbraucher wurden Geräte zur Wasserentkeimung und -filtration zum Einsatz in Ferienhäusern, Wohnanlagen und Hotels zunächst im Mittelmeerraum entwickelt. Ein Testmarkt hierfür ist Mallorca.

Das Ballastwassergeschäft (Nautik) wurde wegen seiner herausragenden Bedeutung in eine eigene Tochtergesellschaft der Aquaworx Holding AG, die Aquaworx ATC GmbH mit Sitz in München, ausgegliedert. Diese Nische im nautischen Bereich stellt ein wesentliches Umsatzpotenzial für die Aquaworx-Gruppe dar. Die Aufbereitung von Ballastwasser ist voraussichtlich ab 2011 weltweit Pflicht in der internationalen Seeschifffahrt, spätestens bis 2016 müssen alle Schiffe umgerüstet sein. Die hier entwickelte Anlage AquaTriComb™ filtert und behandelt das Ballastwasser mittels UV-Licht ohne Einsatz von chemischen Hilfsmitteln. Die wegweisende Technik verbunden mit vergleichbar niedrigen Betriebskosten wird von Fachleuten als zukunftsweisend beurteilt.

Zertifizierung der Plattformtechnologien für spezifische Anwendungsbereiche

Nach mehrjähriger Entwicklung und erfolgreich absolvierten Vortests hat Aquaworx das Verfahren zur Erteilung des „Basic Approval“ für ihre Ballastwasser-Behandlungsanlage AquaTriComb™ bei der BSH (Deutsches Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) eingeleitet. Das Basic Approval ist Teil des Zertifizierungsverfahrens, das die IMO (International Maritime Organization, London) vorschreibt, um die Anlagen zur Behandlung von Ballastwasser gemäß der strengen Vorschriften für den Einsatz auf Schiffen freizugeben. Die Erteilung wird plangemäß im März/April 2009 erwartet. AquaLegioCon, ein System für das Legionellen-Management, steht kurz davor, ein allgemein anerkanntes Prüf- und Gütesiegel zu erhalten. Die Legionellen-Prophylaxe stellt speziell für Hotels, Altenheime, Krankenhäuser und andere öffentliche Einrichtungen ein massives Problem dar, für das es bislang keine wirksamen Lösungen mit einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis gibt.

Strategie und Aktivitäten für 2009

Die Gesellschaft unternimmt alle Aktivitäten, die notwendigen Zertifizierungen für das NIOZ (Nederlands Instituut voor Onderzoek der Zee, Den Burg/Texel) durch land- und schiffsbasierte Testungen durchzuführen. Das Type Approval wird demnach im Frühjahr 2010 erwartet. Ein Ergebnis gibt es im Jahr 2010. Umsätze werden ab 2010 erwartet.

Parallel besteht die Hauptaufgabe der Aquaworx Deutschland GmbH im Aufbau eines weltweiten Vertriebs- und Servicenetzes. Mit der schweizerischen TELSONIC AG wird eine strategische Partnerschaft eingegangen, die einen Zugang zu deren weltweiten Vertriebskanälen ermöglicht. Bereits im ersten Quartal 2009 wurde mit dem Aufbau von Business Hubs in UK, USA und Indien begonnen. Vereinbarungen mit Vertriebspartnern in Benelux, Brasilien, Finnland, Indien, Russland, Singapur sowie die Balearen, Kanada, Kasachstan und Frankreich sind bereits unterzeichnet. Die Aktivitäten wurden hier im neuen Geschäftsjahr gestartet.

Break Even im Water Treatment-Bereich wird auf der Grundlage unseres Businessplans voraussichtlich im 3. Quartal 2009 erreicht werden. Bereits im 4. Quartal 2009 wird mit einem Gewinn gerechnet.

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation

2.1 Allgemeines

Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Situation der PlasmaSelect AG als Industrieholding spiegeln sich wider in ihren operativ tätigen Tochterunternehmen bzw. deren operativer Geschäftstätigkeit. Die operative Geschäftstätigkeit erfolgt in zwei Bereichen. Zum einen auf dem angestammten Gesundheits- und Pharmamarkt (*Health Care-Bereich*) und zum anderen auf dem Markt für Wasseraufbereitung (*Water Treatment*).

Health Care

Die DeltaSelect GmbH agiert weiterhin als Vertriebsgesellschaft für den Bereich Health Care. Die Gesellschaft ist gemessen an der Zahl der in den Markt gebrachten Produkte im Segment der Infusions- und Spüllösungen drittgrößter Anbieter in Deutschland. Seit dem erfolgreichen Verkauf des Generika-Geschäfts an die Actavis-Gruppe in 2007 erfolgt eine Konzentration auf das Kerngeschäft sowie als zweite strategische Richtung der Ausbau des Produktportfolios sowie dessen Internationalisierung. Im Juli 2008 hat der Health Care-Bereich die Zulassungen, Warenzeichen, weltweiten Vertriebsverträge und Lagerbestände für das Produkt Haemaccel® an die indische Piramal Healthcare Gruppe verkauft.

Der Produktionsstandort Marburg der TheraSelect GmbH wird plangemäß im zweiten Quartal 2009 geschlossen. Die Belieferung der DeltaSelect GmbH mit den bisher in Marburg hergestellten Lösungen übernimmt danach ein ausländischer Lohnhersteller auf Basis der Blow-Fill-Seal-Technologie nach dem GMP-Standard.

Durch die Verlagerung von Produktionsprozessen zu *ausländischen Lohnherstellern* für einen Großteil des Angebotssortiments werden viele Probleme der Produktversorgung und -qualität kurzfristig und dauerhaft gelöst. Die neuen Partner agieren seit vielen Jahren auf diesem Sektor und gewährleisten eine Beständigkeit in ihrem Leistungsvermögen hinsichtlich qualitativer und terminlicher Aspekte. Aus dieser neuen Aufstellung wird eine verbesserte Lieferbereitschaft des Health Care-Segments, eine Abnahme von Reklamationen und der damit einhergehenden Kosten sowie letztlich als Konsequenz eine bessere Zahlungsbereitschaft auf Kundenseite erwartet.

Am Standort Pfullingen wiederum werden überwiegend Produkte im Lohnauftrag sowie Speziallösungen für die DeltaSelect GmbH hergestellt.

Durch die strategische Partnerschaft mit der Diaco Gruppe in Form der Gründung eines gemeinsamen Unternehmens ist es der PlasmaSelect AG gelungen, nicht nur die problembeladenen Einzelsituationen der bisherigen italienischen Tochtergesellschaften zu lösen, sondern gleichzeitig einen Anteil von 40 % an einem Top-5-Unternehmen im Infusionslösungsgeschäft, der Diaco Medical Group GmbH, Villach (Österreich), zu erlangen. Diaco S.p.A., Triest (Italien), – Mehrheitsgesellschafter bei Diaco Medical Group GmbH – ist als ein führender Anbieter im Pharma- und Medizintechnikmarkt in Italien etabliert. Darüber hinaus wird die PlasmaSelect Gruppe von der Vermarktung margenstarker Medizintechnikprodukte von Diaco profitieren. Die Schlagkraft des Gemeinschaftsunternehmens wird nachhaltig die Wettbewerbsposition des Health Care-Bereichs stärken und sich damit auch positiv auf das Konzernergebnis des PlasmaSelect Konzerns auswirken.

New Technologies (Wasseraufbereitung bzw. Water Treatment)

Die international ausgerichtete Aquaworx-Gruppe ist im Bereich der Wasserentkeimung und Flüssigkeitsfiltration tätig. Die bisher am Markt einzigartige Kombination von UV-Licht und Ultraschall in AquaTrilight sowie von metallischen Membranfiltern und Ultraschall in Microsintfiltern verschaffen Aquaworx einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. Die Zielmärkte sind neben Westeuropa vor allem der Mittlere Osten, Südostasien sowie Nordamerika. Im Marktsegment Prozesswasser bzw. der industriellen Wasserbehandlung wie z.B. die Vorfiltration von Umkehrosmoseanlagen oder der Reinigung von industriellen Abwässern sieht Aquaworx ein großes Potenzial. Die Marktstudie, auf welcher der Businessplan aufgebaut ist, wurde von der internationalen und für dieses Geschäft erfahrenen Consultinggesellschaft Frost & Sullivan erstellt.

Zur Aquaworx-Gruppe gehören die Aquaworx Holding AG mit Sitz in Horn/Schweiz (vormals Aquaworx AG, Arbon/Schweiz), als Zwischenholding. Ihr Tochterunternehmen, die Aquaworx Production AG, entwickelt in ihrem Werk in Horn (Schweiz) die Technologie und ist für die Produktion zuständig. Die Tochter Aquaworx Deutschland GmbH mit Sitz in München ist für die Bereiche Business Development, Marketing sowie den weltweiten Vertrieb zuständig. Wegen der besonderen Bedeutung

des Bereichs Ballastwasser (Nautik) wurde diese Technologie in eine eigene Gesellschaft, die Aquaworx ATC GmbH, mit Sitz in München eingebracht. Mit dieser Struktur ist grundsätzlich auch die Möglichkeit gegeben, leistungsstarke Partner über die Gewährung einer Beteiligung zu gewinnen. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres konnten schon Vertriebspartner für das Exportgeschäft gewonnen werden, mit weiteren wird verhandelt.

Sowohl in der Produktion (Montage) als auch in der Vertriebsgesellschaft für die Bereiche technischer Vertrieb, Projekt-, Produktmanagement und Business Development konnte der erforderliche Personalbestand mit qualifizierten und branchenerfahrenen Mitarbeitern erfolgreich aufgebaut werden.

Die Logistik, das heißt die Lagerung und der Versand, wird von der konzerneigenen Gesellschaft PlasmaSelect Zentrale Services GmbH in Pfullingen übernommen.

2.2 Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr 2007/2008 blieb im Konzern – welcher nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) Rechnung legt – im operativen Bereich hinter unseren Erwartungen und Planungen zurück. So sank der Konzernumsatz von 56,2 Mio. € im Vorjahr auf 34 Mio. € im Geschäftsjahr 2007/2008. Zu berücksichtigen ist hier der Verkauf des deutschen Geschäftsbereichs für injektabile Generika zum 1. Oktober 2007 und die damit entfallenden Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2008. Im deutschen Geschäftsbereich injektabile Generika war im letzten Geschäftsjahr ein Umsatzanteil von 20,3 Mio. € – bezogen auf den Zeitraum bis zum Verkauf des Geschäfts (10 Monate) – zu verzeichnen, der im Geschäftsjahr 2008 entfallen ist. Ebenfalls haben die im November 2008 verkauften italienischen Tochtergesellschaften NovaSelect S.p.A., Potenza (Italien), und AltaSelect S.r.l., Verona (Italien), im Geschäftsjahr 2007/2008 bis zum Verkauf mit 13,8 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €) zum konsolidierten Konzernumsatz beigetragen.

Das Ergebnis 2007/2008 des Konzerns lag wesentlich unter Plan. Auf das Ergebnis unter Plan haben sich wiederum die im Bereich Health Care bestehende ausgeprägte Wettbewerbssituation und im Geschäftsjahr eingetretene Produktionsengpässe und Produktionsschwierigkeiten niedergeschlagen.

Darüber hinaus war die Geschäftsentwicklung bei den Infusions- und Spüllösungen, die einen wesentlichen Beitrag zum Health Care-Bereich beisteuern, marktbedingt durch Margenverluste gekennzeichnet. Wie bereits in den Berichten der Vorquartale des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet, hat die Restrukturierung zur Neuaufstellung des Konzerns auch das Ergebnis des vierten Quartals negativ beeinflusst. So schließt das gesamte Berichtsjahr mit einem nach IFRS ermittelten kumulierten EBIT von -38,5 Mio. € ab. Hauptsächlich dafür sind neben dem insgesamt unbefriedigenden Geschäftsverlauf einmalige und außerordentliche Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Health Care-Bereich, Wertberichtigungserfordernisse der Forderung aus dem Verkauf des deutschen Generikageschäfts sowie Anlaufkosten zum Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Water Treatment vorwiegend im letzten Geschäftshalbjahr. Im Einzelnen betrifft dies Restrukturierungsaufwendungen für das Werk Marburg (1,5 Mio. €), Rückstellungen für die Schließung von Marburg (1,4 Mio. €), nicht aktivierungsfähige Berater- und Restrukturierungskosten zur Neuausrichtung und Internationalisierung des Segments Health Care (1,0 Mio. €) sowie im Personalbereich eine Einmalzahlung (0,4 Mio. €) im

zweiten Quartal. Der Verkauf des Haemaccel® Geschäftes im Juni 2008 an die indische Piramal Health Care Gruppe hat zu einem Veräußerungsgewinn von 0,8 Mio. € geführt.

Der im Aufbau befindliche Geschäftsbereich Water Treatment belastet das Konzernergebnis mit einem negativen EBIT in Höhe von 4,2 Mio. €. Da PlasmaSelect AG nur eine Beteiligung von 30 % an Aquaworx Holding AG innehat, entfallen 70 % dieses negativen EBIT bzw. 3,0 Mio. € auf den anderen Gesellschafter. Das zum 30. November 2007 im Konzern nach IFRS als Vermögenswert erfasste Finanzderivat zur Berücksichtigung der Earn-Out-Klausel aus dem Verkauf des deutschen Generikageschäftes an die Actavis-Gruppe wurde zum 30. November 2008 in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahreswert von 17,2 Mio. € zuzüglich Zinsanteil von 0,4 Mio. €) vollständig wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgte, da zuletzt immer mehr Indizien für eine Nichterreichung der vereinbarten Performance-Kriterien sprachen sowie das Umfeld der Actavis-Gruppe immer unsicherer wurde.

In den letzten Monaten zeichnete sich in der Kommunikation der beiden Vertragspartner immer mehr ab, dass die Erreichung der Performance-Kriterien gefährdet ist. Gründe für eine mögliche Abweichung von den Performance-Zielen waren im Wesentlichen, dass Zulassungsprozesse vieler in der Entwicklung befindlicher Produkte nach der Übernahme durch die Actavis-Gruppe wohl nicht zielstrebig weiterverfolgt wurden, was den Markteintritt einiger dieser Produkte z.T. bis zum heutigen Tag verzögert. Ferner kam es nicht zum Abschluss von Vertriebsverträgen mit den PlasmaSelect-Töchtern AltaSelect S.r.l. (Italien) und FarmacoNetwork B.V. (Holland), die den Vertrieb des Generikaportfolios im Ausland unterstützen sollten. Hinzu kommt, dass die von der Konzernleitung in die Wege geleiteten Verhandlungen mit Actavis über eine Verschiebung des Performancezeitraums bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses ergebnislos geblieben sind.

Nicht zuletzt haben aber auch die weltweite Finanzmarktkrise, insbesondere deren Einflüsse auf Actavis – und damit indirekt auf die Earn Out-Vereinbarung – maßgeblich zur Wertberichtigung des Derivats beigetragen. So will die isländische Großbank, die vermutlich aufgrund der Finanzmarktkrise in Zahlungsschwierigkeiten ist, die Bürgschaft des Earn Out-Betrages nicht verlängern. Auch Gerüchte um den Verkauf der Actavis-Gruppe lassen das Risiko bzgl. der Erreichung und der Auszahlung des Earn Out-Betrages steigen.

Geschäftsverlauf in den Einzelgesellschaften

Unter der Holding gruppieren sich aktuell vier operativ tätige Beteiligungsgesellschaften mit weltweit 193 Mitarbeitern (zum Stichtag 30.11.2008). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 trugen die einzelnen Tochterunternehmen wie folgt zum Konzern-EBIT bei:

Die DeltaSelect GmbH hat im Geschäftsjahr 2007/2008 mit einem negativen EBIT von -0,7 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Die TheraSelect GmbH schließt mit einem negativen EBIT von -8,5 Mio. € ab.

Die PlasmaSelect Zentrale Services GmbH weist ein negatives EBIT in Höhe von -2,2 Mio. € aus.

Auch die FarmacoNetwork B.V. erzielte mit -0,5 Mio. € ein negatives EBIT.

Nach dem Verkauf schieden AltaSelect S.r.l. und NovaSelect S.p.A. mit einem Abgangsertrag von insgesamt 1 Mio. € aus dem Konsolidierungskreis aus. Bis zu diesem Zeitpunkt, d.h. bis zum 14.11.2008, haben diese beiden Gesellschaften mit negativen EBIT von -2,1 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Die im Berichtsjahr akquirierte schweizerische Tochtergesellschaft Aquaworx Holding AG hat die Produktion erst im Juli 2008 aufgenommen. Es sind plangemäß im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine Umsätze erzielt worden, sodass insbesondere bei der noch im Aufbau befindlichen deutschen Vertriebsgesellschaft erhebliche Anlaufverluste entstanden sind. Für den negativen EBIT in Höhe von 4,2 Mio. € (davon entfallen -3,0 Mio. € auf andere Gesellschafter der Aquaworx AG) sind die Anlaufkosten zum Aufbau des operativen Geschäftsbetriebs sowie Abschreibungen auf Technologien in Höhe von 3,1 Mio. € ursächlich.

Die PlasmaSelect AG (Holding) belastete das Konzern-EBIT mit -3,5 Mio. €.

Forschung und Entwicklung

Im PlasmaSelect-Konzern fielen im Geschäftsjahr 2007/2008 Entwicklungskosten in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) an. Diese verteilen sich auf die Konzerngesellschaften wie folgt:

| | 2007/2008 | 2006/2007 |
|------------------|---------------|---------------|
| | <u>Mio. €</u> | <u>Mio. €</u> |
| DeltaSelect GmbH | 0,2 | 1,8 |
| PlasmaSelect AG | 0,0 | 1,9 |
| Aquaworx Gruppe | 0,6 | 0,0 |

Die bei der DeltaSelect GmbH angefallenen Entwicklungskosten betreffen ausschließlich den Health Care-Bereich, sie stehen im Zusammenhang mit der Internationalisierung von Arzneimittelzulassungen. Die Ausgaben – insbesondere solche im Rahmen von Zertifizierungen – bei der Aquaworx Gruppe betreffen ausschließlich den Bereich Balastwasser (Nautic) im Segment Water Treatment.

2.4 Personal

Nach dem Verkauf der AltaSelect S.r.l. und der NovaSelect S.p.A. im November 2008 waren zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 im PlasmaSelect-Konzern 193 Mitarbeiter (Vorjahr: 296 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

| | |
|-------------------------------------|-----|
| PlasmaSelect AG | 11 |
| DeltaSelect GmbH | 15 |
| TheraSelect GmbH | 119 |
| PlasmaSelect Zentrale Services GmbH | 39 |
| FarmacoNetwork B.V. | 1 |
| Aquaworx Gruppe | 8 |

3. Vermögens-, Finanz – und Ertragslage der PlasmaSelect AG

Die Vermögensposition der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch den Beteiligungsbesitz in Höhe von 46,3 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem zur Jahresmitte 2008 erfolgten Erwerb einer Beteiligung im Umfang von 30 % an der Aquaworx Holding AG einerseits und dem Verkauf der Beteiligungen an der NovaSelect S.p.A. (96,2 %) und der AltaSelect S.r.l. (100 %) im November 2008 andererseits. Die Anschaffungskosten für die Beteiligung an der Aquaworx Holding AG betragen 40 Mio. € zuzüglich Anschaffungsnebenkosten von 0,6 Mio. €. Durch eine unterjährig durchgeführte Kapitalerhöhung bei dieser Gesellschaft ergaben sich weitere Anschaffungskosten von 0,7 Mio. € für die dabei von PlasmaSelect AG übernommenen Aktien.

Auf den Kaufpreis von 40 Mio. € wurden Zahlungen in Höhe von 18,1 Mio. € entrichtet und in Höhe von 3,7 Mio. € Forderungen übertragen bzw. auf den Kaufpreis angerechnet. Seitens des Verkäufers wurden zwei Verkäuferdarlehen über 10 Mio. € bzw. 8,1 Mio. € gewährt. Zur Begleichung des Verkäuferdarlehens in Höhe von 8,1 Mio. € erfolgte seitens der PlasmaSelect AG eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 7.250.000, auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00. Im Gegenzug erfolgte die Einbringung der Forderung aus dem Verkäuferdarlehen über 8,1 Mio. € im Zuge einer Sacheinlage. Nach Prüfung der Werthaltigkeit der Sacheinlage erfolgte am 3.9.2008 die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister. Sollten bestimmte Performanceziele nicht bis Ende des Geschäftsjahrs 2009/2010 erreicht werden, reduziert sich der Kaufpreis um die Valuta des in Annuitäten zu tilgenden verbliebenen Verkäuferdarlehens zu diesem Zeitpunkt bzw. fallen 20,1 % der Anteile an der Aquaworx AG der PlasmaSelect AG unentgeltlich zu.

Der Verkauf der Anteile an den italienischen Tochtergesellschaften erfolgte an die Diaco Medical Group GmbH mit Sitz in Villach (Österreich). An dieser Gesellschaft hält PlasmaSelect 40 % der Anteile. Der Kaufpreis für die Beteiligungen an den italienischen Tochterunternehmen betrug insgesamt 10,7 Mio. €, der dabei abweichend vom Konzernabschluss realisierte Abgangsverlust betrug 1,3 Mio. €. Die Kaufpreisforderung ist zinslos gestundet und bis zum Jahr 2014 aus freien Cashflows der konsolidierten Diaco Medical Group GmbH abzutragen. Die Kaufpreisforderung wurde um 2 Mio. €

auf ihren Barwert von 8,7 Mio. € abgezinst. Aufgrund ihrer Laufzeit ist die Kaufpreisforderung unter den Ausleihungen erfasst worden.

Die Beteiligung an der TheraSelect GmbH wurde im Geschäftsjahr aufgrund der andauernden Verlustsituation bei dieser Gesellschaft vollständig um 0,2 Mio. € abgewertet.

Daneben bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 54,9 Mio. €). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum Vorjahr wegen erfolgter Rückzahlungen und weiterer Wertberichtigungen auf Forderungen gegen TheraSelect GmbH (8,2 Mio. €) reduziert.

Die noch aus dem Verkauf des deutschen Generika-Bereichs im Vorjahr bei der Gesellschaft verbliebenen Flüssigen Mittel betragen 3,8 Mio. € bzw. 5,4 Mio. €, die in Wertpapieren angelegt sind. Bedingt durch Kursrückgänge sind die Wertpapiere um 0,2 Mio. € abgewertet worden.

Die Verbindlichkeiten sind von 22,8 Mio. € im Vorjahr auf 32,6 Mio. € angestiegen. Grund für den Anstieg sind ein durch den Verkäufer der Anteile an der Aquaworx Holding AG ausgereichtes Darlehen in Höhe von 10 Mio. €, welches mit 5 % verzinst und in Annuitäten zu tilgen ist.

Die Eigenkapitalquote ist trotz erfolgter Kapitalerhöhung infolge der im Geschäftsjahr 2007/2008 eingetretenen Verluste von 66,4 % im Vorjahr auf 50,6 % zum Bilanzstichtag gesunken.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird bestimmt von Weiterbelastungen zentraler Dienstleistungen und der Konzernfinanzierung an Tochtergesellschaften. Auf der Aufwandsseite fielen Aufwendungen für Personal und den Schuldendienst sowie für Verlustübernahmen verbundener Unternehmen an.

Die sonstigen Erträge, die vor allem auf Umlagen von zentralen Dienstleistungen auf Tochterunternehmen zurückzuführen sind, betragen 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen an die TheraSelect GmbH vorgenommen. Diese Wertberichtigungen wurden auf Ebene der PlasmaSelect AG in Höhe von 8,2 Mio. € vorgenommen. Die bei der DeltaSelect GmbH vorgenommenen weiteren Wertberichtigungen in Höhe von 2,7 Mio. € sind in die von der PlasmaSelect AG zu übernehmenden Verluste wegen des mit dieser Tochtergesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrags eingeflossen. Die das Ergebnis belastenden Wertberichtigungen im Vorjahr betragen 20 Mio. €. Der von der DeltaSelect GmbH zu übernehmende Verlust von 6,6 Mio. € (Vorjahr: zu übernehmende Gewinne von 17,1 Mio. €) enthält neben dieser Wertberichtigung Verluste aus der Abwertung der Beteiligung an der FarmacoNetwork B.V. (0,3 Mio. €) sowie Verluste der PlasmaSelect Zentrale Services GmbH von -2,2 Mio. €.

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft betragen 1,1 Mio. € nach 3,0 Mio. € im Vorjahr. Auf die Höhe der Personalaufwendungen haben sich der im Geschäftsjahr 2007/2008 verstärkte Einsatz von Leiharbeitskräften sowie die im Rahmen des Verkaufs des deutschen Generikageschäfts an den Käufer übertragenen Arbeitsverhältnisse ausgewirkt. Die Gesellschaft nimmt des Weiteren innerhalb des Konzerns die Treasury Funktion wahr und koordiniert die Finanzierung des Gesamtkonzerns. Die Zinserträge der Gesellschaft von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) resultierten vor allem aus Zinsweiterbelastungen an Tochterunternehmen für im Rahmen des Cash Poolings anfallende Zinsen

sowie Zinsen aus Darlehensforderungen. Die Zinsaufwendungen resultieren aus langfristigen Darlehen sowie kurzfristigen Kontokorrentkrediten.

Der Jahresfehlbetrag ist zum Vorjahr gestiegen, er beträgt -22,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2007/2008 nach -7,7 Mio. € im Vorjahr.

Aus der Finanzierung ihrer Investitionen besteht eine im Juli 2006 ausgegebene Inhaberschuldverschreibung die in Höhe von 10 Mio. EUR abzüglich 2 % Disagio platziert wurde. Die Inhaberschuldverschreibung wird mit 7,32 % p.a. verzinst. Die Schuld ist vertragsgemäß in 2013 in voller Höhe fällig. Daneben besteht ein im Rahmen des Kaufs der Anteile an Aquaworx in Höhe von 10 Mio. € eingeräumtes Verkäuferdarlehen, welches bei einem vereinbarten Zinssatz von 5 % in monatlichen Annuitäten von 0,1 Mio. € zu tilgen ist und eine Laufzeit von 10 Jahren hat. Zum Bilanzstichtag valuiert das Verkäuferdarlehen noch mit 9,6 Mio. €.

Die Finanzierung der Gesellschaft und des Konzerns erfolgt derzeit nicht aus erwirtschafteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit, sondern maßgeblich aus den Cashzugängen in Höhe von 50 Mio. € bzw. 5,1 Mio. € (Vorräte) aus dem Verkauf des deutschen Generikageschäfts im Vorjahr. Die PlasmaSelect AG und ihre Tochterunternehmen verfügen zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von 10,8 Mio. € zuzüglich kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere von 5,4 Mio. €. Daneben besteht eine nicht ausgenutzte Bankkreditlinie von 3 Mio. €.

4. Chancen- und Risikobericht

Die maßgeblichen Risiken und Chancen gehen für die Gesellschaft von ihren operativ tätigen Tochterunternehmen aus. Infolge immer kürzer werdender Markt-, Produkt- und Technologielebenszyklen ist in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme der operativen und strategischen Risiken zu beobachten. Zwar ist das Nutzen von Chancen und die Übernahme von Risiken ein wesentliches Merkmal jeder unternehmerischen Tätigkeit. Jedoch muss ein Unternehmen die eingegangenen und einzugehenden Risiken identifizieren und bewerten sowie steuern und regeln, um Verluste zu vermeiden und seinen Bestand langfristig zu sichern. Mit dem KonTraG hat der Gesetzgeber einen rechtlichen Rahmen vorgegeben, indem er die Einrichtung eines Risikomanagementsystems fordert.

Chancenmanagement

Zur Sicherung des zukünftigen Erfolges ist es erforderlich, Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen, um Gewinnchancen realisieren zu können. Es gilt, einen Kompromiss zwischen Ausnutzen von Chancen und Sicherung durch Risikosteuerung zu finden. Die Akquisition der im Bereich Water Treatment tätigen Aquaworx ist ein Beispiel für diesen strategischen Ansatz.

Risikomanagement

Bei der PlasmaSelect AG bzw. im PlasmaSelect-Konzern wird ein proaktives Risikomanagement umgesetzt, das Bestandteil des Planungs- und Controllingprozesses mit den Komponenten Risikopolitik, Risikomanagementprozess und Risikoberichterstattung ist. Für die Überwachung der vorgegebenen Unternehmensziele und deren Erreichung werden Frühwarnsysteme eingesetzt, um bereits frühzeitig Zielabweichungen zu identifizieren. Dies geschieht u.a. durch ständige Marktbeobachtung, intensive Kontakte zu Kunden, Lieferanten oder Verbänden.

In regelmäßigen Abständen werden dem Vorstand und den Geschäftsführern der operativen Einheiten die möglichen Chancen und Risiken aufgezeigt. Gemeinsam werden Ziele definiert und Maßnahmen vereinbart.

Geschäftsrisiken – Bereich Health Care:

Die für die im Bereich Health Care tätigen Tochterunternehmen DeltaSelect GmbH, FarmacoNetwork B.V. und TheraSelect GmbH einschlägigen Risiken und Chancen betreffen:

Branchenrisiken

Der Gesundheitsmarkt unterliegt in vielen Bereichen staatlicher Kontrolle und Regulierungen, die wesentlichen Einfluss auf die Preisbildung ausüben. Darüber hinaus üben große Anbieter einen erheblichen Druck auf die Marktpreise unserer Produkte aus, sodass wir im Einzelfall mit geringeren Margen als geplant rechnen müssen. Diesen Risiken begegnen wir durch frühzeitiges Erkennen sich abzeichnender Entwicklungen im gesetzlichen und wirtschaftlichen Umfeld.

Risiken bei Beschaffung, Produktion und Vertrieb

- Die Planung für das kommende Geschäftsjahr geht von einer weiteren Internationalisierung und einer Erweiterung des Produktportfolios aus. Dazu muss in neue Zulassungen investiert werden, wobei Risiken darin bestehen, dass Dossiers für solche Zulassungen Lücken oder Mängel aufweisen und nachgebessert werden müssen. Dies kann nicht nur zu einem Zeitverlust führen, die Nachbesserung wäre dann auch mit erheblichen Kosten verbunden. Denkbar ist zudem, dass zum Zeitpunkt der Zulassungserteilung die Marktpreise verfallen und Produkte unrentabel machen.
- Ein Risiko liegt in der Auslagerung von Teilen der Produktion zu ausländischen Lohnfertigern. Dabei handelt es sich um ein vornehmend technisches Projekt, bei dem es trotz aller Sorgfalt und Engagement der Beteiligten zu technischen Störungen kommen kann, wenn auch die ausgewählten Hersteller langjährige Erfahrung in der Herstellung vergleichbarer Produkte vorweisen können und eine bekannte Technologie eingesetzt wird.

- In der Produktion werden Rohstoffe und Energie benötigt, deren Marktpreise je nach Marktsituation erheblich schwanken können. Aufgrund der regulatorischen Vorgaben des Gesetzgebers und Marktbedingungen wäre es nicht möglich, gestiegene Kosten an unsere Kunden weitergeben zu können. Soweit möglich, versuchen wir uns durch längerfristige Lieferverträge abzusichern.
- Nach dem Verkauf der deutschen Generikasparte im vorhergehenden Geschäftsjahr konzentriert sich der Konzern neben dem Aufbau von neuen Geschäftsfeldern auf die Restrukturierung und Sanierung des nunmehr im Geschäftsbereich Health Care zusammengefassten Geschäfts mit Infusions-, Injektions- und Spüllösungen sowie weiterer Medizinprodukte. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zielen auf eine Rückkehr dieses Bereichs in die Gewinnzone ab. Hierzu wurden bereits umfangreiche Maßnahmen eingeleitet. Das verlustbehaftete Geschäft in Italien (AltaSelect S.r.l., NovaSelect S.p.A.) wurde im Zuge der ergriffenen Maßnahmen mit dem eines Wettbewerbers zusammengeführt, um Synergien zu heben; und für die mit Produktionsschwierigkeiten behaftete Produktion der TheraSelect GmbH in Marburg wurde die Schließung beschlossen. Trotz der bereits ergriffenen und noch zu ergreifenden Maßnahmen besteht das Risiko, dass es nicht gelingt, diesen Bereich in die Gewinnzone zurückzuführen. Als Folge könnten für die PlasmaSelect AG weitere ungeplante Finanzmittel erforderlich werden, um weitere Restrukturierungsaufwendungen einerseits und den Geschäftsbetrieb andererseits zu finanzieren.

Der Wandel bzw. die Erweiterung vom reinen Anbieter von Pharmazeutika und Medizinprodukten im stationären, ambulanten und niedergelassenen Bereich zu einer Industrieholding steht kurz vor seinem Abschluss. Neben der Produktion und dem Vertrieb von Infusions-, Injektions- und Spüllösungen sowie weiterer Medizinprodukte, die vor allem in den Bereichen Chirurgie, Notfall- und Intensivmedizin sowie Urologie eingesetzt werden, hat sich das Management mit der Beteiligung an der Aquaworx Holding AG, Horn (Schweiz), entschieden, sich zukünftig im Markt für Wasseraufbereitung („Water Treatment“) in den Teilmärkten Trinkwasser, Prozesswasser (Industrie), Abwasser und Ballastwasser (Nautik) zu engagieren.

Geschäftsrisiken – Bereich Water Treatment:

Das neu über die Beteiligung an der Aquaworx Gruppe eingegangene Investment in den Bereich Water Treatment befindet sich noch in der Aufbauphase. Der Bereich hat für seine Teilmärkte Trinkwasser, Prozesswasser, Abwasser und Nautik seine Produkte definiert und die Produktion aufgenommen. Das weltweite Vertriebsnetz befindet sich in der Entstehung und wird weitestgehend über Verträge mit Absatzmittlern sowie die Nutzung von Vertriebsnetzwerken von am Markt erfolgreichen Kooperationspartnern erschlossen.

Wesentlich für den Erfolg des Geschäfts ist zum einen die Beherrschung und Skalierung der eigenen Technologie auf die Herstellung marktfähiger Produkte bezogen auf die einzelnen Teilmärkte, aber auch die Sicherung des Know-how-Vorsprunges bzw. die technologische Abgrenzung gegenüber den Konkurrenten. Zum anderen gilt es, den nationalen wie die internationalen Märkte möglichst schnell

zu erschließen um die geplanten Marktanteile zu erreichen sowie sich als kompetenter Anbieter etablieren zu können. Wir sehen in diesem Zusammenhang mehrere Risiken:

- Die Unternehmensplanung basiert auf einer von externen Fachleuten erstellten Marktforschungsstudie. Wenn auch die Ermittlung von Umsatz- und Ertragsentwicklung mit signifikanten Sicherheitsabschlägen erfolgte, sind hier letztlich Risiken nicht auszuschließen, dass Aquaworx die angestrebten Umsatz- und Ergebnispotenziale nicht voll ausschöpfen kann. Bezogen auf die Beteiligung an der Aquaworx Holding AG besteht insoweit ein Werthaltigkeitsrisiko.
- Die Wettbewerbsposition von Aquaworx ist in erheblichem Maße von der Entwicklung kommerziell erfolgreicher Produkte und Technologien abhängig. Es ist nicht sichergestellt, dass alle Produkte, die sich derzeit in Entwicklung befinden, die geplante Marktreife erreichen und sich im Wettbewerb mit dem erwarteten Erfolg durchsetzen können.
- Es ist nicht auszuschließen, dass sich der Markteintritt von Aquaworx durch Abwehrmaßnahmen der Wettbewerber, sei es durch neue Technologien, Marketingmaßnahmen oder Kooperationen mit erfahrenen und starken Partnern Wettbewerbsvorteile über das erwartete Maß hinaus erschwert.
- Das in dem noch jungen Unternehmen akkumulierte Wissen und Erfahrung kann möglicherweise im Wettbewerb mit den bereits am Markt erfolgreich agierenden Konkurrenten für eine nachhaltige Etablierung im Markt für Wasseraufbereitung nicht genügen. Es könnte zur Nichterreichung von Umsatzzielen in einzelnen Produktbereichen führen oder erhöhte Anstrengungen z.B. in den Bereichen Marketing und Vertrieb erforderlich machen und damit die geplanten Ergebnisse gefährden.
- Mittelfristig könnten sich Veränderungen am Markt hinsichtlich der Aquaworx Technologie ergeben, die zur Entwertung der Technologie führen können.
- Die Erzielung eines kurzfristigen Erfolgs ist nicht zuletzt von der Erteilung der erforderlichen Zulassungen insbesondere im Segment Ballastwasser abhängig. Wenn auch die Zwischenergebnisse durchaus positiv zu beurteilen sind, können Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Auch im Bereich der Trinkwasseraufbereitung gibt es – wenn auch geringere – Risiken für einen verzögerten Markteintritt innerhalb des nächsten Geschäftsjahres.

Finanzrisiken

Für die PlasmaSelect AG und ihre operativ tätigen Tochtergesellschaften bestehen folgende Finanzrisiken:

- Kredit- und Währungsrisiken stellen derzeit für PlasmaSelect AG bzw. den PlasmaSelect Konzern keine nennenswerten Risiken dar. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden die bestehenden und künftigen Zahlungsverpflichtungen konzernübergreifend gemanagt. Im Risikomanagement werden zeitnahe Plan-Ist-Abweichungen durchgeführt und gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet. Die liquiden Mittel werden überwiegend in Form von Tages- und Termingeld vorgehalten. Darüber hinaus stehen Kreditlinien der Hausbanken zur Verfügung. Angesichts der vorherrschenden Krise auf den Finanzmärkten können jedoch Risiken bei der Bereitstellung ausreichender Kredite seitens der Banken nicht völlig ausgeschlossen werden.
- Zinsänderungsrisiken sind durch langfristige Darlehensverträge mit fest vereinbarten Zinssätzen weitgehend abgesichert. Darüber hinaus hat PlasmaSelect zur Abfederung möglicher Zinsänderungen ein Zinsswapgeschäft über einen Betrag von 5 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 29.8.2012 abgeschlossen.
- Die im Rahmen des Verkaufs der beiden Tochtergesellschaften NovaSelect S.p.A. und AltaSelect S.r.l. an die DIACO Medical Group GmbH entstandene Kaufpreisforderung von 10,7 Mio. € könnte sich aufgrund einer weniger positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung des Gemeinschaftsunternehmens hinsichtlich einer zeitgerechten Erfüllung verzögern bzw. sich negativ auf deren Rückzahlungshöhe auswirken.
- Gegebenenfalls entsteht gegenüber der DIACO Medical Group GmbH die Pflicht, NovaSelect S.p.A. und AltaSelect S.r.l. finanziell zu unterstützen. Dies wäre bei einer Nichterreichung einer gewissen Abnahmemenge von Waren seitens des PlasmaSelect-Konzerns im ersten Jahr der Fall. Ferner könnte die PlasmaSelect AG zu einem Verlustausgleich veranlasst werden, wenn ein definiertes Drittkundengeschäft nicht zustande kommt.
- Der Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Water Treatment könnte sich verzögern und dadurch entgegen der im Businessplan niedergelegten Planung verspätet mit Einnahmenüberschüssen zur Finanzierung der PlasmaSelect AG und zum weiteren Entwicklung dieses Neugeschäfts beitragen. In diesem Falle könnte es erforderlich werden, dass die PlasmaSelect AG sowie auch der die Mehrheit der Anteile haltende andere Gesellschafter Finanzmittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital zur Verfügung stellen. In Abhängigkeit vom Grad der Abweichungen zum Businessplan besteht dann das Risiko, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten erschöpfen.
- PlasmaSelect AG bzw. der PlasmaSelect-Konzern erwirtschaftet gegenwärtig negative Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit. Wenn es nicht gelingt, den Bereich Health Care in die Gewinnzone zu führen und den Bereich Water Treatment planmäßig aufzubauen, können sich den Bestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Risiken ergeben.

Finanzinstrumente

Ausleihung an Beteiligungsunternehmen

Mit Wirkung zum 14. November 2008 wurden die Beteiligungen an der NovaSelect S.p.A. und an der AltaSelect S.r.l. zum Kaufpreis von 10,7 Mio. € veräußert. Die Kaufpreisforderung ist aus künftigen Cashflows der Käufergruppe bis zum Jahr 2014 zurückzuführen (vgl. Tz. 1.2 und 3.)

Derivate

Ein abgeschlossener Zinsswap über einen Basisbetrag von 5 Mio. €, der derzeit einen leicht negativen Marktwert hat, unterliegt einem Preisänderungsrisiko durch mögliche Veränderungen der Marktzinsen.

Im Rahmen des Verkaufs der deutschen Generika-Sparte im Vorjahr wurde eine Earn-Out Vereinbarung getroffen, die bei Erreichung bestimmter Performanceziele einen zusätzlichen Kaufpreis von bis zu 20 Mio. € vorsah. Nach den derzeitigen Erkenntnissen wird nicht vom Erreichen der Performanceziele ausgegangen (vgl. Tz. 2.2).

Risiken in den Bereichen Recht und Personal

Aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren, denen wir ausgesetzt sind oder die sich ergeben könnten, bestehen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken. Im Personalbereich wird das Risikopotenzial gering eingestuft.

Sonstige Risiken

Die hohe Abhängigkeit der Geschäftstätigkeiten von der Informationstechnologie erfordert einen bewussten Umgang mit deren Risiken. Dem tragen die Gesellschaft und der Konzern durch Schwachstellenanalysen, auch durch externe Fachleute, und der Umsetzung von geeigneten technischen Sicherungsmechanismen, aber auch organisatorische Maßnahmen Rechnung. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch gezielte Schulungen.

5. Prognose und Ausblick

Die im letzten Jahr initiierte tiefgreifende Restrukturierung und Neuaufstellung des Health Care-Bereichs ist weitgehend abgeschlossen. Durch die Skaleneffekte und Synergien, welche durch das Gemeinschaftsunternehmen Diaco Medical Group GmbH mit Diaco S.p.A. in Einkauf und Produktion entstehen, lassen im Infusions- und Spüllösungsgeschäft bereits kurzfristige Ergebnisverbesserungen erwarten. Die neue Diaco-Gruppe verfügt dank ihrer Unternehmensgröße zudem über das Potenzial, neue Märkte zu erschließen und damit zusätzlich positiv auf das Geschäftsergebnis des nächsten Geschäftsjahres einzuwirken. Darüber hinaus wird die PlasmaSelect Gruppe von der Vermarktung margenstarker Medizintechnikprodukte von Diaco profitieren.

Der Health Care-Bereich bzw. die diesem Bereich zugeordneten Tochterunternehmen werden mit der geplanten Erweiterung des Produktportfolios im Sinne komplementärer Produkte zum Hospital Solution-Geschäft ein weiteres Standbein im Infusionslösungsgeschäft aufbauen, um den Kunden weiterhin ein attraktiver Anbieter zu sein und im Wettbewerb bestehen zu können. So wird angestrebt, das bestehende Produktportfolio durch Entwicklung eigener Zulassungen oder Kauf von Zulassungen bzw. Übernahme von Geschäftsteilen zu erweitern. Insbesondere soll auch die Internationalisierung von Zulassungen vorangetrieben und damit die Marktposition der DeltaSelect GmbH gesteigert werden. Wir sind daher überzeugt, dass es uns dadurch gelingen wird, die Profitabilität des Health Care Bereichs nachhaltig zu erhöhen. Unsere Planung sieht für diesen Bereich unter Berücksichtigung ggf. weiterer Restrukturierungsmaßnahmen im laufenden Geschäftsjahr 2008/2009 im Geschäftsjahr 2009/2010 eine Rückkehr in die Gewinnzone vor.

Die aus dem Verkauf des Generikageschäfts verfügbar gewordenen finanziellen Mittel hat PlasmaSelect AG zum Teil für die Akquisition einer Beteiligung an der Aquaworx AG für den Einstieg in den zukunftssträchtigen und rasant wachsenden Markt der Wasseraufbereitung genutzt.

Die Aktivitäten zur Erlangung der erforderlichen Zertifizierungen in den spezifischen Anwendungsgebieten sind erfolgreich. Im Marktsegment Ballastwasser (Nautik) wird mit der Erteilung des Basic Approvals durch die IMO (International Maritime Organization) im März/April 2009 gerechnet. Das Type Approval könnte demnach im Frühjahr 2010 erteilt werden, sodass in dieser wichtigen Produktgruppe im Geschäftsjahr 2009/2010 mit Umsätzen gerechnet werden kann.

Durch eine strategische Partnerschaft mit der schweizerischen TELSONIC AG ist die Grundlage für einen schnellen Aufbau des Exportgeschäfts geschaffen. Die TELSONIC ist ein führender Hersteller für Ultraschalltechnologie, zu deren Vertriebskanälen und internationalen Niederlassungen Aquaworx dadurch Zugang erhält.

Nach dem Ausbau der Produktionskapazitäten existiert auch in der Aquaworx Deutschland GmbH für die Bereiche technischer Vertrieb, Projekt-, Produktmanagement und Business Development eine hochqualifizierte und leistungsfähige Organisation, die im Markt erfolgreich agieren kann. Entsprechend unserer Planungen rechnen wir daher bereits im dritten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2008/2009 mit einem operativen Break Even in diesem Bereich. Wir gehen davon aus, dass es gelingt, das Geschäft im Bereich Water Treatment planmäßig zu entwickeln. Dementsprechend sieht unsere

Unternehmensplanung für diesen Bereich im Geschäftsjahr 2008/2009 insgesamt ein positives EBIT vor, welches sich im Geschäftsjahr 2009/2010 nochmals deutlich steigern wird.

Das Erreichen des Break Even im Konzern und die Erwirtschaftung eines positiven Cashflow erwarten wir im 4. Quartal des neuen Geschäftsjahres 2008/2009. In unserer auf der Unternehmensplanung aufbauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass die Finanzierung des Konzerns bis zum Erreichen des Break Even im 4. Quartal des laufenden Geschäftsjahres durch ein sorgfältiges Finanzmanagement sichergestellt ist. Alternative Finanzierungsformen werden geprüft, um sicherzustellen, dass in den nächsten zwei Jahren bzw. bis zum Erreichen des Break Even im Konzern keine Finanzierungsengpässe entstehen.

Strategische Optionen

In den nächsten fünf Jahren werden zusätzlich die Möglichkeiten eines Börsenganges der einzelnen Beteiligungen geprüft. Das Ziel wäre hierbei, ein ausgewogenes Portfolio aus langfristigen Beteiligungen und Spin-Offs neuer Geschäftsbereiche zu erreichen, um die künftige Entwicklung der PlasmaSelect AG nachhaltig zu sichern.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres.

6. Sonstiges

6.1 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten

Die VOERDEA AG, München (vormals Riggers Holding AG, Bremervörde), ist mit 6.263.535 Aktien an der PlasmaSelect AG beteiligt. Dies entspricht 25,91 % der Stimmrechte. Ferner ist die Sanaworx Holding AG mit Sitz in Horn (Schweiz), eine Tochtergesellschaft der VOERDEA AG, mit 7.250.000 Aktien (Stimmrecht: 29,99 %) an der PlasmaSelect AG beteiligt. Weitere Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte sind nicht bekannt.

6.2 Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die VOERDEA AG, München (vormals: Riggers Holding AG, Bremervörde), ist beherrschendes Unternehmen der PlasmaSelect AG.

Der Vorstand der PlasmaSelect AG hat demgemäß einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2007/2008 aufgestellt (§ 312 AktG). Am Schluss dieses Abhängigkeitsberichts hat der Vorstand folgende Erklärung abgegeben:

„Ich erkläre hiermit, dass die PlasmaSelect AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

6.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand wird gemäß §§ 76 bis 78, 81 f., 84 AktG bestimmt sowie gemäß § 7 der Satzung, nach dessen Absatz 1 der Vorstand aus einer oder mehreren Personen besteht und nach dessen Absatz 2 die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen, ebenso die Ernennung eines Mitgliedes des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.

6.4 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Änderung der Satzung

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 ff. AktG.

6.5 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 24.171.937,00 und ist eingeteilt in 24.171.937 Aktien zum Nennbetrag von € 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

6.6 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist mit Beschluss (TOP 5) der letzten Hauptversammlung vom 6.5.2008 ermächtigt, eigene Aktien in Höhe von 10 % des zur diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals zurückzukaufen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2006 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2011 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien einmalig oder mehrmalig, insgesamt um höchstens EUR 8.460.968,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Beschluss ist am 27.6.2006 ins Handelsregister eingetragen worden. Die Gesellschaft erhöhte am 14.8.2008 das Grundkapital um 7.250.000, 00 Euro auf insgesamt 24.171.937,00 Euro. Die Erhöhung wurde am 3.9.2008 im Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand bleibt ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.3.2011 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens 1.210.968,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

6.7 Vereinbarungen bei Kontrollwechsel

Soweit mindestens 30,1 % des Aktienkapitals der PlasmaSelect AG übergeht (Change-of-Control Klausel) kann der Treuhandvertrag, der PlasmaSelect AG 20,1 % der Stimmrechte an der Aquaworx Holding AG gewährt und der eine Laufzeit bis 30.6.2011 vorsieht, außerordentlich gekündigt werden.

6.8 Vergütungsbericht

Vorstand

Die Vergütung des ausgeschiedenen Vorstands gliederte sich in einen Fixbetrag und einen variablen Anteil im Verhältnis von ca. 80 zu 20. Der Festbestandteil wurde dabei jährlich vom Aufsichtsrat überprüft. Der variable Anteil war gebunden an die Erreichung von in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat jährlich neu festzulegenden Zielen, die sich an Umsatz, EBIT und Cashflow orientieren. Der Vorstand erhält einen Zuschuss zu den Sozialversicherungsbeiträgen entsprechend der Regelungen für Arbeitnehmer. Im Einzelfall werden Direktversicherungen übernommen. Bei Tod des Vorstands werden die Bezüge 12 Monate an die Erben weiterbezahlt.

Mit dem gegenwärtigen Vorstand wurde ein zeitlich bis 30. November 2011 befristeter Arbeitsvertrag geschlossen, der eine feste monatliche Vergütung vorsieht. In Abhängigkeit erreichter Ziele kann der Aufsichtsrat neben der Festvergütung einen Bonus gewähren.

Die Gesamtvergütung der Vorstände im Geschäftsjahr 2007/2008 betrug 717 T€.

Es besteht ein Aktienoptionsprogramm, welches vorsieht, dass die PlasmaSelect AG bis zum 1.4.2009 ein- oder mehrmalig Bezugsrechte auf bis zu 1.350.000 Aktien an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG), leitende Angestellte der zweiten Führungsebene der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen sowie sonstige Arbeitnehmer der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen (diese vier Gruppen zusammen die Berechtigten) ausgeben kann. Dabei können an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Bezugsrechte auf bis zu 577.000 Aktien, an die Mitglieder der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen Bezugsrechte auf bis zu 285.000 Aktien, an die leitenden Angestellten Bezugsrechte auf bis zu 280.000 Aktien und an die sonstigen Arbeitnehmer der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen auf bis zu 208.000 Aktien ausgegeben werden. Die Bezugsrechte sind nicht übertragbar und können für die Hälfte der innerhalb einer Erwerbsfrist erworbenen Bezugsrechte erstmalig

drei Jahre, im Übrigen fünf Jahre nach dem Erwerb ausgeübt werden. Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt sechs Jahre.

Für die Ausübung von zugeteilten Optionen gelten folgende Voraussetzungen:

- aktives Angestelltenverhältnis
- Ausübungszeitraum ist jeweils nach der Veröffentlichung des Geschäfts- bzw. Halbjahresberichts (zweimal im Jahr)
- Der Bezugspreis entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im Xetra-Handel zehn Börsentage nach Veröffentlichung.
- Die Wartezeit beträgt für 40 % der zugeteilten Optionen zwei Jahre ab Zuteilung, für weitere 40 % drei Jahre und für 20 % vier Jahre.
- Das EBIT der PlasmaSelect AG muss jedes Jahr um mindestens 15 % steigen. Die Wartezeit verlängert sich um ein Jahr für jedes Jahr, in dem die Voraussetzung nicht erfüllt wird.
- Der Ausübungsanspruch kann durch Barausgleich oder durch Übertragung der Aktien erfolgen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält neben einer festen Vergütung eine variable Vergütung, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg ausrichtet. Es handelt sich bei der variablen Vergütung um eine Tantieme, die in Abhängigkeit des EBIT im Durchschnitt der letzten drei Jahre errechnet wird; für das Geschäftsjahr 2007/2008 kam keine Tantieme zur Auszahlung.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates betrug für das Geschäftsjahr 2007/2008 110 T€.

A K T I V A

P A S S I V A

| | EUR | EUR | Vorjahr TEUR | | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|------------|------------|-----------------|---|--------------|------------|-----------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 24.171.937 | | 16.922 |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 0 | | 0 | II. Kapitalrücklage | 119.925.350 | | 118.974 |
| 2. Software | 32.134 | 32.134 | 46 | III. Bilanzverlust | -106.789.221 | | -84.463 |
| | | | 46 | | | 37.308.066 | 51.433 |
| II. Sachanlagen | | | | B. Rückstellungen | | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 30.117 | | 29 | 1. Steuerrückstellungen | 2.156.664 | | 2.181 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 126.960 | | 132 | 2. Sonstige Rückstellungen | 1.695.131 | 3.851.795 | 1.022 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 123.650 | 280.726 | 0 | | | | 3.203 |
| | | | 161 | C. Verbindlichkeiten | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | 1. Anleihen | 10.000.000 | | 10.000 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 46.317.130 | | 16.528 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 108.663 | | 856 |
| 2. Beteiligungen | 16.101 | | 0 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 745.393 | | 590 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 8.701.503 | | 0 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.248.878 | | 10.536 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 0 | | 3.636 | 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 13.449.065 | | 846 |
| | | 55.034.734 | 20.164 | davon aus Steuern: TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 626) | | | |
| | | 55.347.595 | 20.371 | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 7) | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | 32.551.999 | 22.828 |
| I. Forderungen und sonstige | | | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 220.936 | | 169 | | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.673.922 | | 54.851 | | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.067.528 | 8.962.387 | 1.747 | | | | |
| | | | 56.767 | | | | |
| II. Wertpapiere | | | | | | | |
| Sonstige Wertpapiere | 5.415.518 | 5.415.518 | 151 | | | | |
| | | | 151 | | | | |
| III. Kassenbestand, | | | | | | | |
| Guthaben bei Kreditinstituten | | 3.846.569 | 4 | | | | |
| | | 18.224.474 | 56.922 | | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 139.791 | 171 | | | | |
| | | 73.711.860 | 77.464 | | | 73.711.860 | 77.464 |

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2007 bis 30. November 2008

| | EUR | EUR | 2007/2008 EUR | Vorjahr TEUR | TEUR |
|--|------------------|------------------|---------------------|-----------------|----------------|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | | <u>2.687.472</u> | | <u>3.711</u> | |
| | | | 2.687.472 | | 3.711 |
| 2. Personalaufwand | | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 956.957 | | | 2.696 | |
| b) Soziale Abgaben | <u>122.853</u> | | | 285 | |
| | | 1.079.810 | | | |
| 3. Abschreibungen | | | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 67.551 | | | 80 | |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | <u>8.196.700</u> | | | 16.500 | |
| | | 8.264.251 | | | |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>7.196.387</u> | | <u>4.939</u> | |
| | | | <u>16.540.448</u> | | <u>24.500</u> |
| | | | -13.852.976 | | -20.789 |
| 5. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne | | 0 | | 17.069 | |
| 6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 163.839 | | 231 | |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.638.773 | | 5.186 | |
| davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.577 (Vorjahr: TEUR 4.933) | | | | | |
| 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | 2.328.317 | | 3.472 | |
| 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | 6.616.516 | | 2 | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1.331.808 | | 3.718 | |
| davon an verbundene Unternehmen: TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2.572) | | | | | |
| | | | <u>-8.474.029</u> | | <u>15.294</u> |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | -22.327.005 | | -5.495 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 0 | | 2.237 | |
| 13. Sonstige Steuern | | <u>0</u> | | <u>0</u> | |
| | | | 0 | | 2.237 |
| 14. Jahresfehlbetrag | | | -22.327.005 | | -7.732 |
| 15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | | | -84.462.216 | | -76.731 |
| 16. Bilanzverlust | | | <u>-106.789.221</u> | | <u>-84.463</u> |

Anhang der PlasmaSelect Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr 2007/2008

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Die Gliederung der Bilanz zum 30. November 2008 erfolgte gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sämtliche Beträge sind in Tausend-Euro angegeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei dauerhafter Wertminderung werden entsprechende außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die aktivierten Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Entsprechend werden Abwertungen auf den niedrigeren Stichtagskurs vorgenommen.

Der Ansatz des *Kassenbestandes und des Guthabens bei Kreditinstituten* erfolgt zum Nennbetrag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die *Verbindlichkeiten* werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; falls der Kurs zum Abschlussstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtages.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Darstellung im Anlagenspiegel.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen zum Bilanzstichtag ebenso wie im Vorjahr keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Darlehen und aus sonstigen Forderungen. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24.697 (Vorjahr: TEUR 16.500) wertberichtigt.

3. Wertpapiere

Der bilanzierte Wertpapierbestand von TEUR 5.416 (30.11.2006: TEUR 151) hat eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und steht dem Unternehmen zur freien Verfügung.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 160) enthalten.

5. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

6. Eigenkapital

Die Anzahl der am 30. November 2008 ausgegebenen Inhaberaktien beträgt 24.171.937 (Vorjahr: 16.921.937). Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von EUR 1.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung am 24. Mai 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2011 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien einmalig oder mehrmalig, insgesamt um höchstens EUR 8.460.968 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Beschluss ist am 27. Juni 2006 ins Handelsregister eingetragen worden. Aufgrund der durch den Aufsichtsrat erteilten Ermächtigung und des Vorstandsbeschlusses vom 1. August 2008 sind im Geschäftsjahr 2007/2008 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen gemischte Sacheinlage 7.250.000 Aktien im Nennwert von EUR 1,00 ausgegeben worden. Bei den ausgegebenen Aktien handelte es sich um Inhaberaktien mit einem Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nominalbetrages von je EUR 1,00. Die Ausgabe erfolgte unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr EUR 24.171.937 und ist eingeteilt in 24.171.937 Aktien zum Nennbetrag von EUR 1,00. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Durch den Beschluss des Aufsichtsrats vom 1. August 2008 wurde die Satzung dahingegen geändert, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2011 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Aktien einmalig oder mehrmalig, insgesamt um höchstens EUR 1.210.968 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 900.000 (bedingtes Kapital I), durch Ausgabe von bis zu 900.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien zur Bedienung der Berechtigten des Aktienoptionsplans (Tz. 36) bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit endgültig, als aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 14. Januar 2000 sowie 7. April 2004 Bezugsrechte ausgegeben wurden bzw. werden, deren Inhaber von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft die Optionsrechte nicht durch Übertragung eigener Aktien oder im Wege einer Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Das bedingte Kapital ist eingeteilt in 900.000 Aktien.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um weitere EUR 450.000 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit endgültig, als aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 7. April 2004 Bezugsrechte ausgegeben werden, deren Inhaber von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft die Optionsrechte nicht durch Übertragung eigener Aktien oder im Wege einer Barzahlung erfüllt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um weitere EUR 3.000.000,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsscheinen oder Wandlungsrechten, die den von der PlasmaSelect AG bis zum 31. März 2009 auszugebenden Options- oder Wandelschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder insoweit, wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der PlasmaSelect AG bis zum 31. März 2009 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten oder durch die Wandlung von Wandelschuldverschreibungen entstehen, am Gewinn teil.

Entwicklung des Aktienoptionsprogramms:

| | <u>Anzahl</u> | <u>Gewichteter, durchschnittlicher Ausübungspreis</u> |
|------------------------------------|----------------|---|
| ausstehende Optionen am 1.12.2007 | 115.000 | 4,105 |
| in 2007/2008 gewährte Optionen | 60.000 | 1,141 |
| in 2007/2008 verwirkte Optionen | 0 | |
| in 2007/2008 ausgeübte Optionen | 0 | |
| in 2007/2008 verfallene Optionen | <u>-91.000</u> | -3,91 |
| ausstehende Optionen am 30.11.2008 | 84.000 | 2,186 |
| Davon ausübbar Optionen | 0 | 0,000 |

Der Zeitwert der gewährten Aktienoptionen beträgt insgesamt TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0). Der Zeitwert wurde anhand eines Optionspreismodells ermittelt. Dieser berücksichtigt einen Aktienkurs von EUR 0,57 und eine Laufzeit von sechs Jahren. Die Wahrscheinlichkeit einer frühzeitigen Ausübung wurde mit 0 % angesetzt. Es wurde unterstellt, dass Volatilität und Restlaufzeit gegenläufig sind.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert ausschließlich aus dem im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft im Jahr 2000 und der Ausgabe neuer Aktien in Vorjahren sowie im Geschäftsjahr 2007/2008 (TEUR 951) erzielten Agio (272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

7. Sonstige Rückstellungen

| | 30.11.2008 | 30.11.2007 |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| Sonstige Rückstellungen für | | |
| – ausstehende Rechnungen | 173 | 190 |
| – Rechtsberatung | 175 | 124 |
| – Vergütung Aufsichtsrat | 110 | 104 |
| – Verlustausgleichsverpflichtung | 689 | 0 |
| – Übrige | 548 | 604 |
| Gesamt | <u>1.695</u> | <u>1.022</u> |

8. Anleihen

Die PlasmaSelect AG hat im Juli 2006 eine Inhaberschuldverschreibung in Höhe von TEUR 10.000 abzüglich Disagio von 2 % platziert. Die Inhaberschuldverschreibung wird mit 7,32 % p.a. verzinst. Die Schuld ist vertragsgemäß nach sieben Jahren (2013) in voller Höhe fällig.

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten sind kurzfristig. Termineinlagen in Höhe von TEUR 6.550 sind zur Besicherung der Kreditlinien verpfändet.

10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

11. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Sämtliche Verbindlichkeiten sind kurzfristig und betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

12. Sonstige Verbindlichkeiten

| | 30.11.2008 | 30.11.2007 |
|--|-------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR |
| – aus Steuern | 158 | 626 |
| – im Rahmen der sozialen Sicherheit | 14 | 7 |
| – Verkäuferdarlehen (Gesellschafterdarlehen) | 9.608 | 0 |
| – Übrige | 3.669 | 213 |
| Gesamt | 13.449 | 846 |

Am 2. Juni 2008 erwarb PlasmaSelect AG von der Sanaworx Holding AG, Horn (Schweiz) 30 % der Anteile an der Aquaworx AG, Arbon (Schweiz). Im Rahmen des Anteilserwerbs gewährte die Verkäuferin Sanaworx Holding AG ein Verkäuferdarlehen in Höhe von TEUR 10.000. Das Darlehen ist bei einer Laufzeit von 10 Jahren in monatlichen Annuitäten von TEUR 106 zu tilgen und wird mit einem Zinssatz von 5 % verzinst. Das Darlehen ist durch Abtretung von Warenlagern bzw. Lieferforderungen der Tochterunternehmen sowie durch Sicherungsübereignung von Arzneimittelzulassungen der Tochterunternehmen besichert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten TEUR 2.254 (Vorjahr: TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 482) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 945) enthalten.

2. Verbundene Unternehmen

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 8.197 resultieren aus der Wertberichtigung von Forderungen gegen TheraSelect GmbH (Vorjahr: TEUR 16.500).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 1.492 (Vorjahr: TEUR 2.528) verbundene Unternehmen.

Auf der Grundlage bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit verbundene Unternehmen wurden Verluste in Höhe von TEUR -6.617 übernommen (Vorjahr: TEUR 17.069 Gewinn- und TEUR 2 Verlustübernahme).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 207 betreffen die Wertberichtigung der Beteiligung an der TheraSelect GmbH.

V. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

| | Anteil Kapital % | Eigen- kapital TEUR | Jahres- ergebnis TEUR |
|--|------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1. DeltaSelect GmbH, Dreieich | 100 | 66 | 0 ^{*4} |
| 2. TheraSelect GmbH, München | 100 | -24.958 | -9.863 |
| 3. PlasmaSelect Zentrale Services GmbH, München | 100 ^{*5} | 2.025 | 0 ^{*4} |
| 4. VitaSelect GmbH, München | 100 | 25 | -0 ^{*4} |
| 5. PlasmaSelect Vorratsgesellschaft mbH i.G., München | 100 | ^{*6} | ^{*6} |
| 6. Farmaco Network B.V., Barneveld (Niederlande) | 100 ^{*5} | -477 | -383 |
| 7. Diaco Medical Group GmbH, Villach (Österreich) | 40 ^{*1} | | |
| 8. Aquaworx Holding AG, Horn (Schweiz) | 30 ^{*2} | 463 | -1.716 ^{*3} |

^{*1} Mit Wirkung zum 14. November 2008 hat die PlasmaSelect AG eine 40 %ige Beteiligung an der Diaco Medical Group GmbH (vormals SRC Informationstechnologie GmbH) mit Sitz in Villach, Österreich, erworben. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet am 31. Dezember 2008. Die Höhe des Eigenkapitals und des anteiligen Jahresergebnisses sind bis zur Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht endgültig bestimmt.

^{*2} Am 2. Juni 2008 erwarb die PlasmaSelect AG von der Sanaworx Holding AG 30 % der Anteile an der Aquaworx Holding AG und damit auch mittelbar eine entsprechende Beteiligung an deren 100 %igen Tochtergesellschaften Aquaworx Deutschland GmbH, München, und Aquaworx Production AG, Horn (Schweiz) bzw. Aquaworx ATC GmbH, München. Ferner wurden der PlasmaSelect AG 20,1 % der Stimmrechte an der Aquaworx Holding AG im Rahmen einer Treuhandvereinbarung befristet bis zum 30. Juni 2011 eingeräumt.

*³ Konsolidiertes Ergebnis der Gruppe.

*⁴ Ergebnisübernahmen aufgrund Ergebnisabführungsverträge.

*⁵ Die Beteiligungen werden indirekt über die DeltaSelect GmbH gehalten.

*⁶ Gesellschaft in Gründung.

2. Derivative Finanzinstrumente

Ein abgeschlossener Zinsswap über einen Basisbetrag von Mio. EUR 5 hat zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert von TEUR -3. Die Bewertung erfolgte gemäß Bankbestätigung durch geeignete finanzmathematische Methoden.

Im Rahmen des Verkaufs der deutschen Generika-Sparte im Vorjahr wurde eine Earn-Out Vereinbarung getroffen, die bei Erreichen definierter Performancegrößen eine zusätzliche Kaufpreiszahlung von bis zu Mio. EUR 20 vorsah. Wegen voraussichtlichem Nicht-Erreichen der Performanceziele hat das Derivat einen Wert von Null.

3. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren 11 Angestellte (Vorjahr: 29) beschäftigt.

4. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der PlasmaSelect AG gegenüber zwei Kreditinstituten für Konzernkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 6.550, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 3.550 von Unternehmen des Konzerns in Anspruch genommen wurden.

Die PlasmaSelect AG hat diverse Patronatserklärungen bezogen auf Einzelverbindlichkeiten der NovaSelect S.p.A. und AltaSelect S.r.l. mit unterschiedlichen Laufzeiten abgegeben.

Es besteht eine im Rahmen des Verkaufs der NovaSelect S.p.A. und der AltaSelect S.r.l. eingegangene Verpflichtung zur Nachschussfinanzierung in 2009, falls der PlasmaSelect-Konzern seinen vereinbarten Abnahmeverpflichtungen in 2009 nicht nachkommen sollte. Ferner kann die PlasmaSelect AG zu einer Finanzhilfe veranlasst werden, wenn ein bestimmtes Drittkundengeschäft nicht zustande kommen sollte.

Für die Tochtergesellschaft TheraSelect GmbH, München, wurden Bürgschaften zur Sicherstellung der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen übernommen. Diese belaufen sich zum Stichtag 30. November 2008 auf TEUR 1.489.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bzw. sonstigen längerfristigen Verträgen in Höhe von TEUR 792 (Vorjahr: TEUR 525). Der größte Teil davon sind Mietverpflichtungen für Gebäude.

Mit der DeltaSelect GmbH, Dreieich, sowie der VitaSelect GmbH, München, bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, die die Übernahme von bei diesen Gesellschaften eintretenden Verlusten vorsehen.

5. Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Aufgrund der durch den Aufsichtsrat erteilten Ermächtigung und des Vorstandsbeschlusses vom 1. August 2008 sind im Geschäftsjahr 2007/2008 im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlage 7.250.000 Aktien im Nennwert von EUR 1,00 ausgegeben worden. Bei den ausgegebenen Aktien handelte es sich um Inhaberaktien, die von der Sanaworx Holding AG übernommen wurden. Die Aktien sind nicht zum Handel zugelassen. Die Sanaworx Holding AG, Horn (Schweiz), ist Mehrheitsaktionär der PlasmaSelect AG mit einem Anteil von 29,99 %.

Die VOERDEA AG, München (vormals Riggers Holding AG, Bremervörde), hält mit 13.487.705 Aktien direkt 25,91 % (Vorjahr: 36,93 %) der Anteile an der PlasmaSelect AG und ist gleichzeitig Aktionär der Sanaworx Holding AG, Horn (Schweiz). Damit hat die VOERDEA AG direkt und indirekt 55,90 % der Stimmrechte an PlasmaSelect AG.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers setzt sich im Konzern wie folgt zusammen:

| | | |
|----|-------------------------------------|----------|
| a) | Jahres- und Konzernabschlussprüfung | TEUR 410 |
| b) | sonstige Bestätigungsleistungen | TEUR 0 |
| c) | Steuerberatungsleistungen | TEUR 0 |
| d) | Sonstige Leistungen | TEUR 34 |

VI. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Wilfried Riggers, Kaufmann
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bernd Achten, Arzt
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Simon Riggers, Kaufmann
Aufsichtsratsmitglied

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 104).

Der Vorstand

Bernhard Giessel, Betriebswirt
Vorstand seit 1. Dezember 2007, Alleinvorstand seit 15. August 2008

Karl-Heinz Riggers, Kaufmann
Vorstandsvorsitzender bis 14. August 2008

Prof. Dr. med. Burghard Weidler, Mediziner
Vorstand, verstorben am 13. Februar 2008

Die Vorstandsbezüge beliefen sich auf TEUR 717 (Vorjahr: TEUR 945). Im Berichtsjahr wurden dem Vorstand 60.000 Aktienoptionen zugeteilt. An die Erben des im Geschäftsjahr 2007/2008 verstorbenen Vorstands wurden TEUR 400 ausbezahlt.

Das im Vorjahr an Herrn Prof. Dr. med. Burghard Weidler, ehemaliges Vorstandsmitglied, gewährte Darlehen wurde nach seinem Tod im Berichtszeitraum getilgt.

Nahestehenden Personen

Wilfried Riggers ist Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft und hält Anteile an der VOERDEA AG.

Karl-Heinz Riggers, bis 14. August 2008 Vorstandsvorsitzender der PlasmaSelect AG, ist Anteilseigner der VOERDEA AG, München.

Simon Riggers, seit 7. Mai 2007 Vollmitglied im Aufsichtsrat, hält Anteile an der VOERDEA AG.

VII. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet zugänglich gemacht.

München, den 9. März 2009

PlasmaSelect AG

Der Vorstand

Bernhard Giessel

PlasmaSelect Aktiengesellschaft, München
Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2007/2008

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Nettobuchwerte | |
|--|----------------------------------|-----------------|-----------------|--------------------|--------------------|-----------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | 01.12.2007 TEUR | Zugänge TEUR | Abgänge TEUR | 30.11.2008 TEUR | 01.12.2007 TEUR | Zugänge TEUR | Abgänge TEUR | 30.11.2008 TEUR | 30.11.2008 TEUR | 30.11.2007 TEUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| 1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 8 | 0 | 0 | 8 | 8 | 0 | 0 | 8 | 0 | 0 |
| 2. Software | 365 | 5 | 0 | 370 | 319 | 19 | 0 | 338 | 32 | 46 |
| | 373 | 5 | 0 | 378 | 327 | 19 | 0 | 346 | 32 | 46 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 49 | 6 | 0 | 55 | 20 | 5 | 0 | 25 | 30 | 29 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 582 | 38 | 0 | 620 | 450 | 43 | 0 | 493 | 127 | 132 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 124 | 0 | 124 | 0 | 0 | 0 | 0 | 124 | 0 |
| | 631 | 168 | 0 | 799 | 470 | 48 | 0 | 518 | 281 | 161 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 28.543 | 41.949 | 15.425 | 55.067 | 12.015 | 207 | 3.472 | 8.750 | 46.317 | 16.528 |
| 2. Beteiligungen | 0 | 16 | 0 | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 | 0 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | 8.702 | 0 | 8.702 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8.702 | 0 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 3.636 | 0 | 3.636 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.636 |
| | 32.179 | 50.667 | 19.061 | 63.785 | 12.015 | 207 | 3.472 | 8.750 | 55.035 | 20.164 |
| | 33.183 | 50.840 | 19.061 | 64.962 | 12.812 | 274 | 3.472 | 9.614 | 55.348 | 20.371 |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PlasmaSelect Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2007 bis 30. November 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PlasmaSelect Aktiengesellschaft, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Berichterstattung des Vorstands im Lagebericht in Abschnitt 4 Chancen- und Risikobericht hin. Dort wird ausgeführt, dass das Segment Health Care derzeit noch defizitär ist und eine Rückkehr in die Gewinnzone für das Geschäftsjahr 2009/2010 geplant ist. Für das im Geschäftsjahr erworbene Segment Water Treatment ist ein Erreichen des Break Even zum Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 geplant. Da der Konzern derzeit negative Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftet, können sich den Bestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Risiken ergeben, wenn es nicht gelingt, planmäßig das Segment Health Care in die Gewinnzone zu führen und das Segment Water Treatment aufzubauen.

München, den 10. März 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Löffler
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüfer